

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Souveraines Großherzoglich Badisches Haus

[urn:nbn:de:bsz:31-339728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339728)

Souveraines Großherzoglich Badisches Haus.

Carl Leopold Friedrich, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen, des großherzogl. Haus-Ordens der Treue, des militärischen Carl Friedrichs-Verdienst-Ordens, und des Ordens von Zähringer Löwen Herr und Großmeister; Ritter des kais. Russ. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-Ordens, des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, des königl. Dänischen Elephanten-, des königl. Schwedischen Seraphinen- und des königl. Bayer'schen St. Hubertus-Ordens; Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, des königl. Französischen Ordens der Ehrenlegion, des königl. Hannövr. Guelphen-, des königl. Würtemb. Kronordens, des großh. Hess. Haus-Ordens und des großh. Sachsen-Weimar'schen weißen Falken-Ordens; Inhaber des k. k. Desterr. 59sten und Chef des königl. Preuß. 29sten Infanterie-Regim.; geb. den 29 Aug. 1790, succedirt seinem Herrn Bruder, dem Großherzog Ludwig (geb. 9 Febr. 1763, gest. 30 März 1830).

Höchstdessen Gemahlin:

Sophie Wilhelmine, Großherzogin, Tochter weill. Gustav IV., ehemal. Königin von Schweden; Dame des St. Katharinen-Ordens, geb. 21 Mai 1801, vermählt den 25 Juli 1819.

Kinder:

- a) **Alexandrine Louise Amalie Friederike Elisabethe Sophie**, geb. den 6 Decbr. 1820, vermählt den 13. Mai 1842 mit August Ernst Karl Johann Leopold Alexander Eduard, Erbprinz von Sachsen-Coburg-Gotha.
- b) **Ludwig**, Erbgroßherzog, Großkreuz der großh. Hausorden und des königl. Würtemb. Kronordens; Chef des Inf. Regiments Erbgroßherzog, geb. den 15 August 1824.
- c) **Friedrich Wilhelm Ludwig**, Großkreuz der großherzogl. Hausorden, geb. den 9 Sept. 1826.
- d) **Ludwig Wilhelm August**, Großkreuz der großherzogl. Hausorden, geb. den 18 Dez. 1829.
- e) **Carl Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian**, Großkreuz der Großh. Hausorden, geb. d. 9 März 1832.
- f) **Marie Amalie**, geb. den 20 Novbr. 1834.
- g) **Cäcilie Auguste**, geb. den 20 Sept. 1839.

Etern.

Weiland **Carl Friedrich**, Großherzog, geb. den 22 Nov. 1728, gest. den 10 Juni 1811.

Höchstdessen zweite Gemahlin:

Weiland **Louise Caroline**, Reichsgräfin von Hochberg, geb. den 26 Mai 1768, vermählt den 24 Nov. 1787, gest. den 23 Juni 1820. Davon

Vollbürtige Geschwister des Großherzogs:

- 1) **Wilhelm Ludwig August**, Großh. Prinz und Markgraf von Baden, Herzog v. Zähringen, General der Inf., Chef eines Inf. Reg., Großkreuz des Ordens der Treue und des militär. Carl Friedr. Verdienst-, sowie des Zähringer Löwen Ord., auch Ritter des kais. Russ. St. Alexander-Newsky-, und des St. Annen-Ord. 1ster Classe, auch des königl. Preuß. rothen und schwarzen Adler-Ordens, Großkreuz des

königl. Hannövr. Guelphen- und des königl. Würtemb. Kron-Ord., Commandeur des königl. Ungar. St. Stephans-Ord. und Groß-Offizier der königl. Franzöf. Ehrenlegion; geb. den 8 April 1792, verlobt am 7 Aug. und vermählt am 16 Okt. 1830 mit Ihrer Hoheit der Herzogin Elisabeth Alexandrine Constanze von Würtemberg, Tochter weill. des Herzogs Ludwig von Würtemberg und der Frau Herzogin Henriette von Würtemberg, geb. Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. den 27 Febr. 1802.

Kinder:

- a) **Sophie Pauline Henriette Marie Amalie Luise**, geb. den 7 August 1834.
 - b) **Pauline Sophie Elisabeth Marie**, geb. 18 Dec. 1835.
 - c) **Leopoldine Wilhelmine Pauline Amalie Maximiliane**, geb. den 22 Febr. 1837.
- 2) **Amalie Christine Caroline**, geb. den 26 Januar 1795. Gemahl: Carl Egon, Fürst zu Fürstenberg, geb. den 28 Okt. 1796, vermählt den 19 April 1818.

3) **Maximilian Friedr. Joh. Ernst**, großherzogl. Prinz und Markgraf zu Baden, Herzog zu Zähringen etc.; geb. den 8 Decbr. 1796, großh. Bad. General-Major, Inhaber eines Dragon.-Reg., Großkreuz des Ordens der Treue und des milit. Carl-Friedr.-Verdienst-, so wie des Zähringer Löwen-Ord. und Ritter des kais. Russ. St. Annen-Ord. 2 Cl. Aus erster Ehe des höchstseligen Großherzogs Carl Friedr. mit weill. Caroline Louise, geb. Landgräfin zu Hessen, geb. den 11 Juli 1723, verm. den 28 Jan. 1751, gest. den 8 April 1783 zu Paris. Davon Weiland **Carl Ludwig**, Erbprinz, geboren den 14 Febr. 1754, gest. den 16 Decbr. 1801 zu Urboga in Schweden.

Höchstdessen Gemahlin:

Weill. **Amalie Friedrike**, Markgräfin zu Baden, geb. Landgräfin zu Hessen, Dame des St. Catharinen-Ord.; geb. den 20 Juni 1754, verm. den 15 Juli 1774, gest. den 21 Juli 1832 zu Bruchsal.

Aus dieser Ehe:

- a) **Weiland Catharine Amalie Christiane Louise**, geb. den 13 Juli 1776, des St. Catharinen-Ord. Dame, Decanessin des Stifts Quedlinburg, gest. den 26 Okt. 1823 zu Bruchsal.
- b) **Friedrike Wilhelmine Caroline**, geb. den 13 Juli 1776, des St. Catharinen-Ord. Dame, Wittwe des am 13 Okt. 1825 verstorbenen Königs Maximilian Joseph von Bayern.
- c) **Weill. Louise Marie Auguste**, nachher Elisabeth Alexiwna, geb. den 24 Jan. 1779. Gemahl: weill. Alexander Paulowitsch, Kaiser aller Rußen, verm. den 9 Okt. 1793, gest. den 16 Mai 1826.
- d) **Weill. Friedrike Dorothe Wilhelmine**, Königin von Schweden, Mutter der jetzt regierenden Großherzogin Sophie königl. Hoh., geb. den 12 März 1781, gest. den 25 Sept. 1826 zu Lausanne.
- e) **Weill. Marie Elisabeth Wilhelmine**, geb. den 7 Sept. 1782, gest. den 20 April 1808 zu Bruchsal, ward verm. den 1 Nov. 1802 mit dem, den 16 Juni

bei Senappe geblichenen Herzog Friedrich Wilhelm zu Braunschweig.

- 1) Weil. Carl Ludwig Friedrich, Großherzog, geb. den 8 Juni 1786, gest. den 8 Dez. 1818 zu Kassel. — Höchstseiner Gemahlin und noch lebende Wittwe: Stephanie Louise Adrienne, Großherzogin, geb. den 28 Aug. 1789, verm. den 7 April 1806. Dame des kaiserl. Bräutlichen Ordens.

Kinder:

- 1) Louise Amalie Stephanie, geb. den 5 Juni 1811,

verm. am 9 Novbr. 1830 mit dem Prinzen Gustav von Wisa.

- 2) Josephine Friedrike Louise, geb. den 21 Okt. 1813, verm. den 21 Okt. 1834 mit Carl Anton, Erbprinze von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. den 7 Sept. 1811.
- 3) Marie Amal. Elisabeth Carol., geb. den 11 Okt. 1817.
- 4) Weil. Wilhelmine Louise, geb. den 10 Sept. 1788, gest. den 26 Jan. 1836, des St. Catharinen-Ordens Dame, vermählt mit Ludwig, Erbgroßherzog zu Hessen, den 19 Juni 1804.

Belehrende und unterhaltende Geschichten.

Grufz des Wanderers.

Mit deutschem Sinne reiche ich euch die Freundschaft. Vieles hat sich zugetragen, seitdem wir das letzte Mal uns gesehen. Ernstes und Lustiges habe ich mit meinen Gottlob offenen Augen beobachtet, Freude und Leid mit meiner gesunden deutschen Kraft getragen, was wohl bei den Meisten von euch auch geschah. — Vorerst muß ich bemerken, daß ich in Konstanz ein anderes Logis genommen und jetzt in der breiten Fischmarktstraße wohne. Da noch keine rechte Ordnung mit dem Fischfang eingeführt ist, so werden diese guten Thiere immer seltener; ich habe mich deshalb nahe an den Markt begeben, um gleich an der Quelle zu sein und an Fasttagen mich leicht trösten zu können.

Von meiner Vaterstadt ist Manches zu berichten. Es sind in letztem Jahre daselbst, besonders während der Abgeordnetenwahl, ganz neue Redner aufgetreten, die nach Anleitung einer unennbaren Zeitung die schwierige Rolle von Volksführern gespielt haben. Sie beendigten indessen ihre Aufgabe so rasch und plötzlich, daß es beinahe unmöglich wurde, ihre Fähigkeiten gehörig zu würdigen. Gute Reden zu halten, ist eine schöne, aber keine leichte Kunst. Uebung ist nothwendig und wer damit Gutes wirken will, muß klar, männlich und wahrheitgemäß sprechen. Wer dem Volke Schwarzes weiß machen will, wer nur heuchelt, der bleibt früher oder später sicher stecken. Auch schießt es sich nicht, daß ein Redner sich selbst rühme, was einem Geschäftsmanne bezeugnete, der einen Toast folgendermaßen anging: „Als biederer Bürger ist es mir wohl auch erlaubt ic.“

In Betreff des Brandes, der in Konstanz im Winter 1845 ausgebrochen, muß ich leider

erwähnen, daß die Löschanstalten der Stadt nicht in musterhaftem Zustande waren, seitdem sind aber Verbesserungen getroffen worden. Bei jener Feuersbrunst haben unsere Nachbarn bewiesen, daß die christliche Bruderliebe nicht bloß in ihren Bibeln steht, sondern in ihren Seelen flammt; rasch eilten sie zur Hülfe herbei. Wenn die Menschen, einander liebend und helfend, sich vereinigen, dann kann Großes erreicht, dann können die drohendsten Gefahren überwunden, das größte Elend gemildert werden. An dieser Einigung fehlt es zu sehr, sonst würden wir aus dieser Erde ein Paradies machen. . . Bei Verwirrungen, die bei Feuersbrünsten entstehen, kommt manchmal auch etwas vor, das nach überstandener Gefahr zum Lachen reizt. Denn sonderbar ist es gewiß, wenn einer glauben kann, es werde am hellen Morgen eine Feuersprize gestohlen. Solch ein starker Glaube hat in Konstanz bei jenem Anlasse einen ehemaligen gar eifrigen Gemeindevertreter befallen. — Apropos die Stadtmauern! Diese sollen endlich weggeschafft werden, man hat sich überzeugt, daß weder die Thurgauer noch die Wollmatinger einen Angriff auf die Stadt beabsichtigen; deshalb hat der Gemeinderath darauf angetragen, daß die Sonne, das schöne Tageslicht, fortan frei und ungehemmt in den Zollverein hereinscheinen darf. Man entdeckt gar nichts mehr Schönes und Nützliches an diesen dunkeln Mauern; darum fort mit ihnen. Dann kommt zu sehen, Freunde, wie weit heller und freundlicher es um unsere Stadt geworden ist.

Ich kann nicht unterlassen, nachdem ich Ernstes besprochen, euch einen Spaß aus den Geheimnissen von Konstanz mitzutheilen. Mein leerer Magen hatte mich bewogen, im Wirthshaus „zur silbernen Kerze“ einzufehren. Dies